

Belagerung von Paris durch die dritte und vierte Armee. (Regierung der nationalen Verteidigung, darunter Favre, Gambetta; Trochu Generalgouverneur.) Kampf um die Festungen. Straßburg (am 28. Sept.) und Metz. (28 Okt. Bazaine mit 170 000 M. kriegsgefangen) ergeben sich nach heftigen Kämpfen.

Zur Entsetzung von Paris von Gambetta (im Luftballon aus der Stadt entkommen) ein Massenaufgebot (*levée en masse*) erlassen. Der bayrische General von der Tann nach der Einnahme von Orleans durch überlegene Streitkräfte unter Aurelles de Paladine zum Rückzug gezwungen. Neue Armee unter dem Großherzog Friedrich Franz II. von Mecklenburg-Schwerin gebildet. Heftige Kämpfe. Nach dem Falle von Metz eilt Prinz Friedrich Karl herbei und übernimmt den Oberbefehl.

(28. Nov.) Aurelles de Paladine bei Beaune-la-Rolande geschlagen.

Franzosen in den nächsten Tagen überall zurückgeworfen.

4. Dez. Deutsche vor Orleans. Nachts kapituliert die Stadt.

Chanzy, an Aurelles de Paladines Stelle getreten, in der viertägigen Schlacht bei Beaugency geschlagen.

Inzwischen der Versuch einer französischen Nordarmee, Paris zu entsetzen, von Mauteuffel durch den Sieg bei

(27. Nov.) Amiens zurückgewiesen. Entsatzversuche von Ausfällen aus Paris begleitet, die abgeschlagen werden.

Französische Loirearmee geteilt, ein Teil unter Bourbaki nach Osten gezogen, ein Teil unter Chanzy um Le Mans versammelt. Nordarmee unter Faidherbe von neuem im Vorrücken begriffen.

(6.—12. Januar.) Prinz Friedrich Karl greift die Westarmee an und vernichtet sie in einem siebentägigen Kampfe bei Le Mans.